



ZZL-Netzwerk

Entwicklung einer Projektwoche zum Thema „Afrika“. Ein transdisziplinäres Projektseminar in der Lehrerbildung

Handlungsfeld: Kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung

Entwicklungsteam: Sachunterricht

Verantwortlich: Prof. Dr. Matthias Barth (Institut für Integrative Studien)
Lina Bürgener (ZZL-Netzwerk)

Art des Produktes (bitte ankreuzen)		Zielgruppe (bitte ankreuzen)	
Seminar	<input checked="" type="checkbox"/>	Studierende	<input checked="" type="checkbox"/>
Lehr- und Lernmaterial	<input checked="" type="checkbox"/>	Schüler_innen	<input type="checkbox"/>
Empirische Daten	<input checked="" type="checkbox"/>	Lehrkräfte (Schule)	<input type="checkbox"/>
Konzepte	<input type="checkbox"/>	Lehrende (Hochschule)	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>	Sonstige	<input type="checkbox"/>
Falls Sonstige, dann:		Falls Sonstige, dann:	

1. KURZBESCHREIBUNG

Im Handlungsfeld Kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung im Fach Sachunterricht arbeiten Wissenschaftler_innen, Sachunterrichtslehrkräfte und Vertreter_innen eines außerschulischen Bildungsortes gemeinsam in einem transdisziplinären Entwicklungsteam an theorie- und praxisrelevanten Fragestellungen im Kontext eines kompetenzorientierten Sachunterrichts unter der Perspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurde ein Seminar für das Modul „Vielperspektivischer, interdisziplinärer Sachunterricht“ im 4. Semester des Bachelorstudiengangs „Lehren und Lernen“ an der Leuphana Universität Lüneburg entwickelt, das im Sommersemester 2018 durchgeführt wurde. In einem gemeinsamen Aushandlungsprozess legten die Entwicklungsteammitglieder den inhaltlichen Schwerpunkt des Seminars auf das Thema „Konzeption einer Projektwoche zum Thema ‚Afrika‘ unter der Perspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die Studierenden erhielten hier die Möglichkeit, sich mit realweltlichen Fragestellungen in Zusammenhang mit konkreten schulischen und außerschulischen Herausforderungen auseinanderzusetzen und in stetigem Austausch mit den Praxispartner_innen des Entwicklungsteams professionelle Handlungskompetenz unter Einbezug von Nachhaltigkeitskompetenzen systematisch aufzubauen.

2. ZIELE

Durch die Teilnahme am Seminar sollten bei den Studierenden neben dem Erwerb von BNE-spezifischen Kompetenzen orientiert am Modell für „BNE-spezifische professionelle Handlungskompetenz in Kindergarten und Grundschule“ von Künzli et al. (2013) insbesondere Erfahrungen in der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Akteur_innen gefördert werden. Die Studierenden erhielten die Möglichkeit, das didaktische Potential des Projektes eines außerschulischen Bildungsanbieters zu beurteilen und in ein konkretes Lernsetting einzubinden. In einem projektorientierten Setting lernten sie, Zusatzmaterialien bedarfsorientiert zu entwickeln und kompetenzorientierte Lehr-Lernsettings im Sinne einer BNE zu gestalten.

3. KONTEXT UND EINBINDUNG IN DAS PROJEKT ZZL-NETZWERK

Das Handlungsfeld „Kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung“ des Forschungsprojekts „ZZL-Netzwerk“ der Leuphana Universität Lüneburg stellt sich den Herausforderungen, die mit der Integration von Kompetenzorientierung in die schulische und universitäre Lehre einhergehen und zielt auf eine Verringerung der Kluft zwischen Theorie und Praxis in der Lehrerbildung. In transdisziplinären Entwicklungsteams arbeiten Wissenschaftler_innen und Praktiker_innen an gemeinsamen Fragestellungen im Kontext der Kompetenzorientierung exemplarisch in den Fächern Mathematik und Musik für die Sekundarstufe I sowie Deutsch und Sachunterricht für die Primarstufe zusammen. Im Fach Sachunterricht arbeiten Wissenschaftler_innen, Sachunterrichtslehrkräfte und Vertreter_innen eines außerschulischen Bildungsortes gemeinsam im Entwicklungsteam an theorie- und praxisrelevanten Fragestellungen im Kontext eines kompetenzorientierten Sachunterrichts unter der Perspektive BNE. Ausgehend von aktuellen schulpraktischen Herausforderungen werden Aufgabenstellungen generiert, welche in konkrete Projekte münden, die von Studierenden des Bachelorstudiengangs „Lehren und Lernen“ im Fach Sachunterricht im Rahmen eines Projekts bearbeitet werden können. Im Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteur_innen werden so universitäre Lehrformate zunächst entwickelt und erprobt sowie qualitativ und quantitativ beforscht. Abschließend werden die Seminarkonzepte fest im Curriculum des Sachunterrichts verankert.

4. THEORETISCHE FUNDIERUNG UND WISSENSCHAFTLICHE VERORTUNG

In Zusammenhang mit der professionellen Kompetenz von Lehrkräften sind in den letzten Jahren zahlreiche Kompetenzmodelle und -profile entstanden, die sich überwiegend auf Shulmans (1987) Kategorien für kompetente Lehrkräfte beziehen (u.a. van Driel und Berry, 2012). Anknüpfend an das Kompetenzmodell nach Baumert und Kunter (2013) haben Bertschy et al. (2013) dessen Aspekte für Professionelle Handlungskompetenz in ein Modell für „BNE-spezifische professionelle Handlungskompetenz in Kindergarten und Grundschule“ integriert. Um den Erwerb der hier

definierten Kompetenzen zu fördern, braucht es entsprechende Lernumgebungen, die Lehramtsstudierenden die Möglichkeit bieten, sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung zu engagieren (DUK, 2014). Anknüpfungspunkte für die Gestaltung solcher Lernumgebungen bietet das Modell der Offenen Lernumgebung nach Hanafin et al. (1999). Offene Lernumgebungen benötigen u.a. aktivierende Kontexte (ebd.), welche im Sinne einer BNE über einen realweltlichem Bezug (Schneidewind und Singer-Brodowski, 2015) verfügen. Für diese Kontexte werden Fragestellungen im Rahmen des transdisziplinären Entwicklungsteams entwickelt. Die Fragestellungen münden in konkreten Projekten, die von Studierenden im Seminar in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Entwicklungsteams bearbeitet werden (Bürgener und Barth, 2018). Hierdurch sollen einerseits bei den Studierenden BNE-spezifische Kompetenzen sowie Erfahrungen in der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Akteur_innen gefördert werden. Andererseits können durch die transdisziplinäre Zusammenarbeit sowohl im Entwicklungsteam als auch im Seminar innovative Prozesse hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung an den beteiligten Bildungsorten angestoßen werden (Wagner und Ertner, 2016).

5. KONZEPTION UND ENTSTEHUNG

Alle am Entwicklungsteam beteiligten Schulen finden sich regelmäßig in der Situation wieder, Angebote von externen Bildungsorten in den laufenden Unterricht einzubinden. Aus unterschiedlichen Gründen (u.a. Zeitmangel, fehlendes Fachwissen oder ungünstige zeitliche Passung mit den Lehrplänen) gestaltet sich der Anschluss an die alltägliche Schulpraxis jedoch oftmals herausfordernd für die Lehrkräfte. Seitens der Entwicklungsteammitglieder bestand daher der Wunsch, gemeinsam mit Studierenden beispielhaft um ein konkretes Angebot herum ein Lehrkonzept zu gestalten, welches den Schüler_innen einen systematischen Kompetenzaufbau im Sinne einer BNE ermöglicht und den thematischen Kontext des außerschulischen Lehrangebots in diesem Sinne aufgreift und weiterentwickelt. Für das Seminar im Sommersemester 2018 wurde durch die Mitglieder des Entwicklungsteams gemeinsam festgelegt, dass die Studierenden eine Projektwoche zum Thema ‚Afrika‘ unter der Perspektive BNE konzipieren sollten. Dabei sollte das bereits etablierte Konzept des außerschulischen Bildungsanbieters „Trommelapplaus“ in das Lehrkonzept der Studierenden integriert werden, das eine musikpädagogische Projektwoche rund um das Trommeln auf der afrikanischen Djembe umfasst und an allen Partnerschulen des Entwicklungsteams regelmäßig angeboten wird. Um die Kooperation mit den Praxisakteur_innen vereinfachen und den Arbeitsauftrag für die Studierenden konkretisieren zu können, wurde dem Seminar nur eine Partnerschule des Entwicklungsteams zur Seite gestellt, sodass das Lehrkonzept auf diese eine Schule zugeschnitten werden sollte.

6. STRUKTUR UND INHALT

Das Seminar ist im Modul „Vielperspektivischer integrativer Sachunterricht“ im 4. Semester des Bachelorstudiengangs „Lehren und Lernen“ im Fach Sachunterricht integriert (s. Abb. 1). Durch die Teilnahme an einem der durch die Studierenden frei wählbaren Seminare mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten sollen fachdisziplinäre Kenntnisse und Kompetenzen unterrichtsbezogen und projektorientiert vertieft werden. Hierfür werden Beiträge fachbezogener Perspektiven für die Bearbeitung von inter- und transdisziplinären Frage- und Problemstellungen von Kindern sowie ihrer Bedeutung für kindliche Kompetenzentwicklung, auch in inklusiven Kontexten, nutzbar gemacht. Das Modul stellt die eigenverantwortliche Projektarbeit und die Zusammenarbeit mit Praxispartner_innen in den Mittelpunkt. Im Seminar erhalten die Studierenden die Gelegenheit, eigene kreative Ideen zu entwickeln und ihre Fähigkeiten und ihr Wissen aus den vorangegangenen Semestern aktiv und kontextualisiert anzuwenden. Im Verlauf des Semesters erhalten die Studierenden einerseits die Möglichkeit, diejenigen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die es ihnen ermöglichen, einen kompetenzorientierten Unterricht unter der Perspektive BNE zu gestalten. Andererseits sollen sie selbst konkrete kompetenzorientierte Lehr-Lernsettings für die Unterrichtspraxis erarbeiten, erproben und evaluieren.

Abbildung 1: Modulübersicht Sachunterricht – Lehren und Lernen (BA) an der Leuphana Universität Lüneburg

6.	Wiss. Reflexion der Bildungsprozesse von Kindern (SU 5)					
5.	Bezugsfach					
4.	Bezugsfach		Vielperspektivischer integrativer Sachunterricht (SU 4)			
3.	Bezugsfach		Gesellschaftliche Bildung I oder II (SU 3A oder 3B)*			
2.	Bezugsfach		Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (SU 2)			
1.			Grundlegung von Bildungsprozessen (SU 1)			

-  Major: Zwei Unterrichtsfächer (je 45 CP)
-  Minor: Professionalisierungsbereich einschließlich Praktika (55 CP)
-  Leuphana Semester (20 CP) / Komplementärstudium (5 CP)
-  Bachelor-Arbeit (10 CP)

* Modulbelegung abhängig vom Bezugsfach:

Bezugsfach Geografie, Geschichte oder Politik:

Gesellschaftliche Bildung I – Grundlagen, Methoden und Denkweisen: Naturwissenschaftliche und technische Bildung (SU 3A)

Bezugsfach Biologie, Chemie oder Physik:

Gesellschaftliche Bildung II – Grundlagen, Methoden und Denkweisen: Sozial- und kulturwissenschaftliche Bildung (SU 3B)

Im Mittelpunkt des Projektseminars „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung unter globaler Perspektive – Entwicklung einer Projektwoche zum Thema Afrika“ im Sommersemester 2018 stand die Weiterentwicklung eines Lehrkonzeptes für eine bestehende Projektwoche in einem konkreten Schulsetting. Hierzu erarbeiteten die Studierenden gemeinsam mit einer Lüneburger Grundschule Möglichkeiten, wie das bestehende Konzept des Projekts „Trommelapplaus“ sinnvoll in eine Projektwoche zum Thema „Afrika“ unter der Perspektive BNE weiterentwickelt werden könnte. Im Austausch mit der Schule wurden hierfür Ideen und didaktische Szenarien entwickelt, um die Bedingungen der Schule vor Ort aktiv in die Konzeption mit einzubeziehen und die Schüler_innen in einem kompetenzorientierten Setting die Fähigkeit zur Perspektivübernahme entwickeln zu lassen. Entsprechend des Modells der Offenen Lernumgebung nach Hanafin et al. (1999) nahm der Grad der Unterstützung der Studierenden durch die Lehrenden im Verlauf des Seminars immer weiter ab, während der Grad des selbstorganisierten Lernens im Verlauf des Seminars stetig zunahm (s. Abb. 2). Besuche durch die Praxispartner_innen (Schule und außerschulischer Bildungsanbieter) ermöglichten es den Studierenden, sich ein Bild von der Schule bzw. dem Angebot des außerschulischen Bildungsanbieters zu machen, Rückfragen zu stellen und so ein zielgruppenorientiertes Lehrkonzept zu entwickeln. Am Ende entstand so ein in sich schlüssiges Konzept für eine Projektwoche, welches den Erwerb von nachhaltigkeitsrelevanten Schlüsselkompetenzen seitens der Schüler_innen fördert, die Bedürfnisse und Bedingungen der Partnerschule berücksichtigt und das Angebot des außerschulischen Partners sinnvoll integriert.

Abbildung 2: Seminarplan „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung unter globaler Perspektive – Entwicklung einer Projektwoche zum Thema Afrika“ im Sommersemester 2018

Woche	Datum	Thema	Aktivitäten, Akteur_innen
01	03.04.	Auftaktsitzung Überblick über das Seminar, Formalia wie Prüfungsleistungen etc.; inhaltliche Einführung	Überblick und Einführung;
02	10.04.	Erarbeitung zentraler Inhalte und Projektauftrag Erarbeiten wichtiger Inhalte zu BNE, Globalem Lernen, Afrika, Projektmanagement...	Kurzinput; aktive Erarbeitung theoretischer Grundlagen <i>Vertreterin der GS Kreideberg</i>
03	17.04.	Erste Ideensammlung Gruppenbildung und Definition von Arbeitspaketen	Gruppenarbeit zu Projektbausteinen
04	24.04.	Projektdefinition Verabredung konkreter Arbeitspakete und Zuständigkeiten	1. Assignment Projektmanagement fällig Projektmanagementmappe
05	01.05.	entfällt Feiertag	
06	08.05.	Gruppenarbeit zu den Arbeitspaketen und Kurzinputs/Präsentationen	wie notwendig
07	15.05.	Gruppenarbeit zu den Arbeitspaketen und Kurzinputs/Präsentationen	wie notwendig
08	22.05.	Zwischenpräsentation	2. Assignment Projektmanagement fällig Kurzvorträge aus den Gruppen <i>Austausch mit Vertreterin der GS Kreideberg</i> <i>Besuch Vertreter Trommelapplaus</i>
09	29.05.	Gruppenarbeit zu den Arbeitspaketen und Kurzinputs/Präsentationen	wie notwendig
10	05.06.	Gruppenarbeit zu den Arbeitspaketen und Kurzinputs/Präsentationen	wie notwendig
11	12.06.	Gruppenarbeit zu den Arbeitspaketen und Kurzinputs/Präsentationen	wie notwendig
12	19.06.	Gruppenarbeit zu den Arbeitspaketen und Einarbeitung der Rückmeldungen	wie notwendig <i>Austausch mit Vertreter_innen der GS Kreideberg</i>
13	26.06.	Präsentation mit den Praxispartner_innen Anschließendes Fazit für weitere Planungsschritte und Reflexion der (Zwischen-)Ergebnisse	Kurzvorträge aus den Gruppen <i>Vertreter_innen der GS Kreideberg</i>
14	03.07.	Abschlusspräsentation	Abschlusspräsentationen; Evaluation, Photovoice-Fokusgruppen

7. BEGLEITFORSCHUNG

Im Zentrum der begleitenden Forschung steht die Frage, inwiefern die durch das Seminar zu erreichenden Kompetenzen seitens der Studierenden erworben werden und wie individuelle sowie Gruppenlernprozesse stattfinden. Neben einer Kompetenzmessung liegt der Fokus auf den Lernprozessen und den damit einhergehenden fördernden und hemmenden Faktoren, die Aufschluss über die Potentiale der beschriebenen Lernumgebung hinsichtlich deren Eignung für einen systematischen Kompetenzaufbau im Kontext einer BNE geben können. In einem Mixed-Methods-Fallstudien-Design werden sowohl qualitative als auch quantitative Daten erhoben. Mittels einer online-Befragung vor dem Seminar wurden u.a Einstellungen gegenüber BNE und Selbstwirksamkeitserwartungen der Studierenden in Hinblick auf Innovationen in Schule und Unterricht erfragt. Ein papierbasierter Pre-Post-Test soll Aufschluss über den Erwerb von fach- und fachdidaktischem Wissen geben. Zusätzliche Video- und Audiomitschnitte einzelner Seminarsitzungen, Fokusgruppen mit Studierenden sowie Photovoice-gestützte Gruppendiskussionen mit Fokus auf eigene und gruppenspezifische Lernerfahrungen wurden etwa in der Mitte und am Ende des Semesters durchgeführt und werden orientiert an der Grounded-Theory-Methodologie nach Strauss und Corbin (2010) ausgewertet.

8. LITERATURVERZEICHNIS

- Baumert, J. & Kunter, M. (2013). The COACTIV Model of Teachers' Professional Competence. In: M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss & M. Neubrand (Hrsg.): Cognitive activation in the mathematics classroom and professional competence of teachers. Results from the COACTIV project. New York, London: Springer, S. 28–48.
- Bürgener, L., Barth, M. (2018). Sustainability competencies in teacher education: Making teacher education count in everyday school practice. In *Journal of Cleaner Production*, Volume 174, pp 821–826.
- Bertschy, F., Künzli, C., Lehman, M. (2013). Teachers' Competencies for the Implementation of Educational Offers in the Field of Education for Sustainable Development. *Sustainability* (5), S. 5067–5080.
- UN, United Nations (2016). The Sustainable Development Goals Report. New York.
- DUK, Deutsche UNESCO-Kommission (Hrsg.) (2014). UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Bonn.
- Schneidewind, U. & Singer-Brodowski, M. (2015). Vom experimentellen Lernen zum transformativen Experimentieren: Reallabore als Katalysator für eine lernende Gesellschaft auf dem Weg zu einer Nachhaltigen Entwicklung/From Experimental Learning to Transformative Experiments: Real World Laboratories as a Catalyst for a Learning Society on the Way to Sustainable Development. *Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik* 16 (1), S. 10.
- Shulman, L. (1987). Knowledge and Teaching: Foundations of the New Reform. *Harvard Educational Review* 57 (1), S. 1–23.
- Strauss, J., Corbin, A. (2010). *Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung*. Weinheim.
- van Driel, J. H. & Berry, A. (2012). Teacher Professional Development Focusing on Pedagogical Content Knowledge. *Educational Researcher* 41 (1), S. 26–28.
- Wagner, F. & Ertner, S. (2016). Reallabore für nachhaltiges Wissen - Forschung für und mit Zukunft/Real-world Laboratories for Sustainable Knowledge - The Future of Research and Research for the Future. *GAIA* 25 (1), S. 57.

9. ZITIEREMPFEHLUNG

Bürgener, L. & Barth, M. (2018). Entwicklung einer Projektwoche zum Thema „Afrika“. Ein transdisziplinäres Projektseminar in der Lehrerbildung. ZZL-Netzwerk, Leuphana Universität Lüneburg. Verfügbar unter: https://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/Forschungseinrichtungen/zzl/files/Ergebnisse/Sachunterricht_Projektwoche_Afrika.pdf

Stand: 18.09.2018